

Urteil des Gerichts vom 13. Mai 2020 — Agmin Italy/Kommission**(Rechtssache T-290/18) ⁽¹⁾*****(Haushaltsordnung – Ausschluss von den Verfahren zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen und zur Gewährung von Zuschüssen aus dem Gesamthaushalt der Union und aus dem Europäischen Entwicklungsfonds für die Dauer von drei Jahren – Grundsatz der Unparteilichkeit – Verteidigungsrechte – Beurteilungsfehler – Offensichtlicher Beurteilungsfehler – Verhältnismäßigkeit)***

(2020/C 215/34)

Verfahrenssprache: Italienisch

Parteien

Klägerin: Agmin Italy SpA (Verona, Italien) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt F. Guardascione)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: F. Dintilhac und F. Moro)

Gegenstand

Klage gemäß Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses der Kommission vom 7. März 2018 über den Ausschluss der Klägerin von der Teilnahme an den Verfahren zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen und zur Gewährung von Zuschüssen aus dem Gesamthaushalt der Union und von der Teilnahme an den Verfahren zur Gewährung von Mitteln des Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) sowie über die Veröffentlichung von Informationen über diesen Ausschluss

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Agmin Italy SpA trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 231 vom 2.7.2018.

Urteil des Gerichts vom 13. Mai 2020 — Peek & Cloppenburg/EUIPO — Peek & Cloppenburg (Vogue Peek & Cloppenburg)**(Rechtssache T-443/18) ⁽¹⁾*****(Unionsmarke – Widerspruchsverfahren – Anmeldung der Unionswortmarke Vogue Peek & Cloppenburg – Ältere nationale geschäftliche Bezeichnung Peek & Cloppenburg – Relatives Eintragungshindernis – Art. 8 Abs. 4 der Verordnung [EU] 2017/1001 – Koexistenz der nationalen geschäftlichen Bezeichnung und der angemeldeten Marke – Abgrenzungsvereinbarung – Anwendung nationalen Rechts durch das EUIPO – Aussetzung des Verfahrens – Art. 70 der Verordnung 2017/1001 – Regel 20 Abs. 7 Buchst. c der Verordnung [EG] Nr. 2868/95 [jetzt Art. 71 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2018/625] – Offensichtlicher Beurteilungsfehler)***

(2020/C 215/35)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Klägerin: Peek & Cloppenburg KG (Düsseldorf, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt P. Lange)

Beklagter: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) (Prozessbevollmächtigter: D. Hanf)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des EUIPO und Streithelferin vor dem Gericht: Peek & Cloppenburg KG (Hamburg, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte A. Renck, M. Petersenn und C. Stöber)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des EUIPO vom 20. April 2018 (Sache R 1362/2005-1) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen Peek & Cloppenburg (Hamburg) und Peek & Cloppenburg (Düsseldorf)

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Peek & Cloppenburg KG (Düsseldorf) trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 311 vom 3.9.2018.

Urteil des Gerichts vom 13. Mai 2020 — Peek & Cloppenburg/EUIPO — Peek & Cloppenburg (Peek & Cloppenburg)

(Rechtssache T-444/18) (¹)

(Unionsmarke – Nichtigkeits- und Verfallsverfahren – Unionswortmarke Peek & Cloppenburg – Ältere nationale geschäftliche Bezeichnung Peek & Cloppenburg – Relatives Eintragungshindernis – Art. 8 Abs. 4 und Art. 60 Abs. 1 Buchst. c der Verordnung [EU] 2017/1001 – Koexistenz der nationalen geschäftlichen Bezeichnung und der Unionsmarke – Abgrenzungsvereinbarung – Anwendung nationalen Rechts durch das EUIPO – Aussetzung des Verwaltungsverfahrens – Art. 70 der Verordnung 2017/1001 – Regel 20 Abs. 7 Buchst. c der Verordnung [EG] Nr. 2868/95 [jetzt Art. 71 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2018/625] – Offensichtlicher Beurteilungsfehler)

(2020/C 215/36)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Klägerin: Peek & Cloppenburg KG (Düsseldorf, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt P. Lange)

Beklagter: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) (Prozessbevollmächtigter: D. Hanf)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des EUIPO und Streithelferin vor dem Gericht: Peek & Cloppenburg KG (Hamburg, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte A. Renck, M. Petersenn und C. Stöber)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des EUIPO vom 20. April 2018 (Sache R 522/2006-1) zu einem Nichtigkeits- und Verfallsverfahren zwischen Peek & Cloppenburg (Hamburg) und Peek & Cloppenburg (Düsseldorf)